

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Donaueschingen 359

Oberrheinischer Sprachraum, 1490-1492

Von der Armut Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-94010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-94010)

in smertzen entpfenglich was den kemand mensch

O Her dis alles heftu vmb mine **Ein gebet**
 wille geluten vñ dubyt doch der der mit de
 vatter vñhdig bist vñ du güter vatter. Der du vns
 geschaffen heft zü dem ewigen lilt vñ zü de ewigē
 lilt vñ wir bösen kind haben dich zü dem smertze
 getrungen vñ du heft dich williglich dorin geneigt
 dz du möldest vñser bösen gliet vbertreffen vñ die
 ewige m̄ vergelten vñ vñser schuld bezulen

O Hymelsher vatter ich offer dir den aller
 bitteren smertzen dms eingeborene s̄ns
 zü emer vollen büß vñ besserung. Aller mine böse
 sündlichen gliet vñ zü emer v̄ gelung der ewigē
 m̄ die ich verschuldet hab vñ zü erwerbung der
 ewigē freiden vñ wolt die ich verloren hab

O Her ich danck dir dz **vñ d'armüt yhu**
 du bist gehangen an dem heiligen ston. Fr̄itz
 in d' bloße armüt in die me kein mensch kam in
 armüt der kleider vñ aller bedeckung. Aller eren
 vñ gewandes bewubt. Fr̄hing nackender den
 die zwen schächer. Dorn alles des dz er ye beschiff

Zu trost zu dienste **W**az zu vffenthalung wuerm in
entwicken alle ding **I**n gebirg holtz stem vñ iſt
Zu anlenung ſines hoube dorumb bet in an **W**az zu

O hymelher vatter **W**ñ her neig dir hoube
vñ in hertz ſit du doch aller anderer ding
mit macht haben **N**ach in hertz reich durch were
mitidung **D**as du mögeſt inu dorin finden **A**l
les erreichß breit **W**az dir in dmer ſterbende not
vnderzogen dz du mit ſovil breit hetteſt dines
dot bettes dz du dir beden fiß möcheſt neben ein
ander geſetzen **A**llen zu bloſſer not ruffiger vñ
enthaltung **I**n kleiner milterung dms groſſen
ſtuerzens **D**as du doch den aerenon meſſung
verluhen heſt ſind dir beden fiß ſanden in eme
nagel **D**er die wunden bitterlich vñ ſchürpſte
Du möcheſt mit hnuſ gerueten **V**on groſſer
kranckheit du ſtuck aber inder von groſſer om
nichtheit ant vñ zertenden wunden **D**at vñ
tenung der odren **D**at vñ ſetzielend geben
Din ſel mach dir als he byden fißen **Z** em
in ſtetteln **L**oß dich by in inder als dz getrunne

hindeln dz mit grösser freuden weiß den so es mag
 liegen by den füßen uns heeren **S**ich diese hant uns
 den fies pfat vor gemalt **V**n den weg vor getret
 ten **I**n dem wir in sollen noch volgen **B**y hant
 dz verlorene schiffeln mit grosser siner arbeit
 gesücht **V**il herkeit haben sy erlitten den sy wo
 ren alle zit barfies **D**ie scharyfen weg hant
 sy gewandelt **V**n stut geminget worden von
 dem vftreten der bilhel der stein der dorn **V**nd
 ouch **V**on dem anstossen **V**n wette in dem getung
 der ingende **V**n verset **V**on we bytungen
 woffen **D**ie dick grossen stostentzstanden hant
 ouch ouch in der kinheit doer in der kripffen lag
 ouch doer als einer armen ungestorven kint
 in dem ellend **V**n **h**ior wandelte barfies entwen
 durch wattend die nesse des regens **V**n vnju
 ferkeit des weges **D**ie dick vermüdet stut in
 dem **V**mblouffen der dörfser **V**n capel zu bre
 digen dem volc **V**n generē die sūchten **V**nd
 zeitkranden **V**on vil gon **V**n langem ston
Vn gebrant von der lytz der sinnen **V**n des

ertridh **V**n oeh in sine liden mit vngewönlich
vringung **V**n gewisfert von dem stoub **V**n an
hangenden horte **D**ie mit trehen geweschen vnd
begossen **M**it dem hore gerüctenet **V**n gekisset vñ
begirlich vñ siirlich **J**onol hertzigliche gemie
tele von der begirlichen myner **V**n hertzlichen
liephabern sine geliebte maria magdalene
Doh in sine knecht **V**n sine lieben mütter **V**
den andehagen herten **V**n von den heilge drigty
ingen **V**n von andren andehige gekisset by den
ouch ist sünden vergebung aller sünd **V**n schulden
vñ von pñ **D**ie mit nagelen durch stoehen vñ an
d **E**riug genegelt stut die do vßgangen sine vnder
dem galgen des eruges zitteren vñ by demen alle
diglich gewidhen sine dorraab der her müte valle
Die do vil sleg vñ versenag **V**n wunden ent
pfängen haben **V**n blüttes safft milrighich gele
hant by diesen begirlichen füssen **A**lle zierung
an den iingsten dag allen sinderen gnod zu
erwerben **V**n zu vinden ist

Das in der her hmg in armüt von aller
beschirmung kern obdach **E**r hmg ganz

in lufft vñ ſwebte allenthalten dorn Er möcht ſin
 hend mit ſic ſin oren noch antit gedien oder ſie
 ſin wunden gehalten dz er ſo vil miltierung do vñ
 entpung vor der ſcheyffe des wundes **W**ie ſiner
 tzhlichen in den kanten veruanten menschen der
 ſcheyffe ſindende lufft **D**as in arm aller not
 dierffiger handlung vñ an aller creature dient
 in einem twyffen wassers von regen als yeremias

Das in arm aller miltidung hilflichkeit
 barmhertigkeit vñ dugelicher freuntlichkeit
 oder freuntlicher bewyfung vñ erzeigung mit wör-
 ten oder mit wercken vñ alles twyffes vñ ſtiffheit

Von innen **D**as in arm aller ſiner freunden
 die von in gewidhen woren vñ vordien ſich ſin
 zu veruchen **D**as in arm aller ere vñ och arm
 aller ſiner liqlichen vñ nattirlichen kraft

Oher du möcht wol ſpredie die fuchs der erde
 hant vñ hulen vñ die vogel des hynels vñ tieper
 Aber des menschen kint her mit do es ſin houbt hyn
 neigt vñ du doch der birt des alle ding eigen ſint
 vñ der gütige vatter der vns ſolherlichen geeret

so hübschliche gekleider vñ so rich begobe mit züchliche
linlichen geschlichen vñ ewigen güten vñ wir bö
sen Kind hant dich zu solcher armüt getrunge vñ du
hest dich gewilliglich dorn geneigt dz du mölyest vn
seren geit über troffen vñ vnser ewige armüt be
zalen der wir veruallen vñ schuldig waren vñ
vns dz ewige erbeal gekoufft dz wir verlore hettē

O himelscher vatter ich offer dir die aller
gröste armüt dñs lebens tñs zu em' büß
vñ vollen besserung aller meiner grutikeit vñ zu
em'er vergelung meiner ewigen armüt die ich ver
schuldet hab vñ zu em'er erwerbung des ewige erbe
so ich mich unwirdig gemalt hab Als in milteit

Der her ih̄s troudey gelangen in der aller
milteiten rylicheit vñ teilende alle dring
er malte sin testament Er besetzt sin selgereht in
der aller richyten milteit Zu dem eyte dem
slycher gab er die bebylichen bullen ganze vñ lüg
aller sünden vñ dorzu dz himelsche paradis Zu
dem andre siner lieben müter gab er sinen gelieb
ten unger Johanne mit der schar des ganzen
menshlichen geslechtes die alle in kinder vñ sy in
aller müter solce sin **O** as in do gab er vñ ließ